

## Politische Bildung als Herausforderung – 30 Jahre Partnerschaft der DVPB-Landesverbände in Brandenburg und NRW

Am 4. Mai 1991 gründete sich der DVPB-Landesverband in Brandenburg. Eine spannende, turbulente Zeit, so Teilnehmer\*innen an der Gründungsversammlung in einer Potsdamer Sporthalle, die von Aufbruch, Neugierde, persönlichem Kennenlernen und Engagement für eine starke Demokratie geprägt wurde. Willkommen war die Unterstützung aus NRW bei der Entwicklung von Rahmenlehrplänen und der Ausbildung von Lehrer\*innen für das neue Fach Politische Bildung. Gern wurde und wird die Fachzeitschrift Politisches Lernen gelesen, die der Landesverband NRW bis heute unseren Mitgliedern als großzügige Geste der Verbundenheit schenkt.

Seit 30 Jahren engagieren sich unsere Mitglieder für eine starke politische Bildung als Voraussetzung für eine starke Demokratie in Brandenburg. In den ersten Jahren ging es um die Gestaltung einer pluralistischen Bildungslandschaft in Schule und außerschulischer politischer Jugend- und Erwachsenenbildung, die in der Umbruchzeit für demokratische Werte, ein tolerantes Brandenburg, gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit eintrat. Fort- und Weiterbildung für Mitglieder und Interessierte standen dann bis 2010 im Zentrum der Vereinsarbeit. In den vergangenen zehn Jahren engagierte sich der Verein besonders für die Stärkung der schulischen politischen Bildung. Weil diese nach einer erfolgreichen Aufbauphase ab Mitte der 1990er Jahre zunehmend randständig wurde, verließen zahlreiche enttäuschte Mitglieder den Verein. Wenn uns in dieser Situation der Ehrenvorsitzende des Bundesvorstandes, Dr. Herbert Knepper †, und der Landesverband NRW nicht Mut gemacht und erneut unterstützt hätten, gäbe es die DVPB-Brandenburg vielleicht gar nicht mehr. Wir brauchten einen langen Atem, um uns zu konsolidieren und erneut für unsere Ziele einzusetzen. Es hat sich gelohnt: Seit 2018/19 ist das Fach Politische Bildung wieder stärker in den Schulen der Sekundarstufe I verankert.

Gerade heute, 30 Jahre nach der Gründung, ist eine demokratiefördernde Bildungsarbeit (heraus)gefordert: Gesellschaftliche Entwicklungen bundesweit wie auch in Brandenburg zeigen, dass sich politische, ökonomische und soziale Konflikte gerade im Zuge der Corona-Pandemie weiter zuspitzen und antidemokratische Positionen und Einstellungen stärker sichtbar werden. Vor einer kleinen Feier anlässlich des Jubiläums wurde die folgende Fragestellung diskutiert: „Demokratie in der Krise? – Herausforderung für die Politische Bildung?“

Nach dem Impulsreferat von Dagmar Ziegler, Vizepräsidentin des Bundestages und selbst Brandenburgerin, setzten sich Prof. Dr. Wolfgang Merkel (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung), Alfred Roos (Geschäftsführer der Regionalen Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie in Brandenburg) und Dr. Rosemarie Naumann (Vorsitzende des DVPB-Landesverbandes) mit diesen Fragen auseinander.



Dagmar Ziegler, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

Foto: Vanessa Schmidt

Die Diskussionsteilnehmer\*innen waren sich einig, dass der Krisenbegriff ein schwieriger ist. Der Bezug auf die Krise der Demokratie erfordert unterschiedliche gesellschaftliche Herausforderungen, wie den Klimawandel, Fluchtbewegungen oder die Corona-Pandemie, zu betrachten. Auswirkungen auf das demokratische Zusammenleben wurden analysiert sowie allgemeine und spezifisch ostdeutsche Gründe für Demokratiedefizite thematisiert. Letztlich wurden die Diskutant\*innen gefragt, was politische Bildner\*innen tun können: Auch mit Blick auf die geographische und sozialstrukturelle Beschaffenheit Brandenburgs seien politisch-kulturelle Angebote zu initiieren und zu stärken, in denen verschiedene gesellschaftliche Gruppen ins Gespräch kommen und sich in ihrem kommunalen Umfeld engagieren wollen und können. Dabei dürfe nicht unterschätzt werden, dass einer Ermutigung zur Partizipation auch „Erfahrungen des Scheiterns“ folgen können. Politische Bildungsarbeit müsse daher auch beinhalten, diese Erfahrungen aushalten zu lernen.

Wir wissen, dass der Landesverband hierbei nicht alleinsteht, sondern gemeinsam mit vielen anderen „unverbesserlichen Demokratieförder\*innen“, wie es in einem Glückwunschschreiben von Helmut Bieber aus dem NRW-Landesverband heißt, zusammenarbeiten kann.

Das Impulsreferat und die Diskussion der Jubiläumsveranstaltung sind auf Video dokumentiert: [www.uni-potsdam.de/de/politische-bildung/veranstaltungen/30hoch3](http://www.uni-potsdam.de/de/politische-bildung/veranstaltungen/30hoch3)

Luisa Girnus, Rosemarie Naumann, Udo Dannemann,  
Max Droll, DVPB Brandenburg